

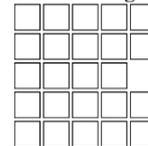
Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

Amt

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb
24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2017

Amt für Gebäudemanagement (GME) - Amt 24 -

Zuständiger Fachausschuss: Bauausschuss/Werkausschuss für
den Entwässerungsbetrieb

Einbringung am: 8. November 2016

Datum: 04.08.2016

gez. Kirschner
Amtsleitung GME / Wolfgang Kirschner

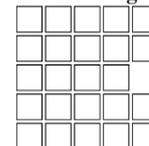
Datum: 04.08.2016

gez. Weber
Ref. VI / Josef Weber

Allgemeine Angaben

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen



Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

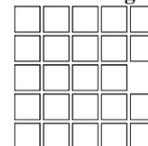
24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Verantwortlich	Wolfgang Kirschner
Beschreibung	<p>Das Amt für Gebäudemanagement (GME) versteht sich als zentraler Dienstleister für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung der Ressource Gebäude, die Sicherung des Vermögenserhalts und den Abbau von Sanierungsstaus, die Reduzierung der Umweltbelastung und die Minimierung des Ressourcenverbrauchs. Durch den sparsamen und gezielten Einsatz von Ressourcen begrenzt und verringert das GME die gebäude- und servicebedingten Kosten über den gesamten Lebenszyklus.</p> <p>Das GME trägt zudem durch eine funktionale und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung im Rahmen wirtschaftlicher Flächenvorgaben und Standards einerseits zur Effizienzsteigerung und andererseits zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.</p>
Auftragsgrundlage	Stadtratsbeschluss zur Einführung eines Gebäudemanagements in der Stadt Erlangen vom 28. September 2000
Zielgruppe	Interne und externe Nutzer der Gebäude im Bestand sowie angemieteter Gebäude
Ziele / Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Kernprozesse der Stadtverwaltung • Erhöhung der Leistungsfähigkeit betrieblicher Arbeitsplätze • Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Einhaltung gesetzlicher Vorschriften • Nutzbarkeit der Gebäude gemäß UN-Behindertenrechtskonvention • Erhöhung von Nutzungsqualitäten • Reduzierung von Nutzungskosten • Erhaltung baulicher und anlagentechnischer Werte

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	keine, da das GME ein klassisches Querschnittsamtsamt ist
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	<p>11 Verwaltungssteuerung und -service</p> <p>1113 Finanzmanagement ⇒ Leistungen des GME für das allgemeine Grundvermögen</p> <p>1115 Service-Einrichtungen für die gesamte Verwaltung bzw. Beschäftigten der Stadt Erlangen ⇒ Submissionsstelle – bis zur Gründung einer zentralen Vergabestelle ⇒ Zentraler Einkauf ⇒ Umzugsmanagement ⇒ Bewirtschaftung der Stellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⇒ Zentrale Vervielfältigungen (Hausdruckerei) ⇒ Telefonvermittlung ⇒ Poststelle mit Botendienst und Verwaltung „Amtsbücherei“ ⇒ Scan-Zentrum ⇒ Haus- und Reinigungsdienste (Betriebsbüro) ⇒ Rathaus-Kantine</p> <p>1117 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement ⇒ Bewirtschaftung der Fachbereichsimmobilien</p> <p>xxxx Leistungen des GME für Produkt xxxx</p>

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen



Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Finanzdaten	2016 Ansatz	2017 Entwurfsansatz
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	-1 299 900 €	-1 310 500 €
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	17 005 500 €	17 310 500 €
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	15 705 600 €	16 000 000 €
Personalaufwand	7 992 700 €	8 681 500 €
Budgetrücklage		
Stand 30. Juni 2016	entfällt	entfällt
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	11 045 000 €	17 061 000 €

Personal			
Personalausstattung (Stand: 1. Juli 2016)			
	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2016	161,5 Planstellen	17	144,5
davon im Bereich Verwaltung (mit Betriebsbüro): 83,5 Planstellen besetzt mit			
- Beschäftigten insgesamt:	95	13	82
weiblich: 47			
männlich: 48			
- Vollzeitkräften	68	8	60
- Teilzeitkräften	27	5	22
- davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	2 Planstellen		
davon im Bereich Hausverwaltung und Reinigung (ohne Betriebsbüro): 78 Planstellen besetzt mit			
- Beschäftigten insgesamt	92	0	92
weiblich 33			
männlich 59			
- Vollzeitkräften	59	0	59
- Teilzeitkräften	33	0	33
- davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	4,5 Planstellen		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	-		
- Saisonkräfte	-		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze im Verwaltungsbereich	1		
im gewerblichen Bereich	1		
- Anzahl der bestellten Ausbilderinnen und Ausbilder im Amt	3		

Arbeitsprogramm 2017

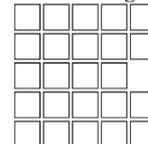
Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

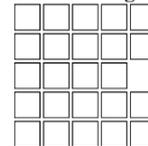
24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Stadt Erlangen



Personalentwicklung		
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 30. Juni 2016) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben		24
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 30. Juni 2016)	Budgetansatz Amt 24 davon noch verfügbar	12.500,00 € 5.332,25 €

Stellenplan 2017		
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Neuschaffung Sachgebietsleitung +1,0 VzÄ Planstelle 2411neu	EG 11
	Neuschaffung Bauzeichner/in +1,0 VzÄ Planstelle 2421neu	EG 06
	Wegfall KW-Vermerk zum 1. Januar 2018 1,0 VzÄ Planstelle 242100	EG 11
	Wegfall KW-Vermerk zum 1. Juli 2017 0,5 VzÄ Planstelle 2423060	EG 11
	Wegfall KW-Vermerk zum 1. Januar 2018 1,0 VzÄ Planstelle 2423070	EG 11
	Neuschaffung Sachbearbeitung (Verwaltung) +0,5 VzÄ Planstelle 2423neu	EG 05
	Neuschaffung Sachgebietsleitung +0,5 VzÄ Planstelle 24313neu	EG 09
	Neuschaffung Sachbearbeitung (Verwaltung) +1,0 VzÄ Planstelle 243neu	EG 09
Folgende Stelleneinzüge, Stellen-sperungen und kw-Vermerke sind vorgesehen	-	-



Arbeitsprogramm 2017 auf Basis des IST-Personalstandes 2016

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Die langfristig strategischen Ziele des GME sind mit den vorhandenen Ressourcen nicht zu erreichen. Es ist nach wie vor unmöglich, mit Einsparungen „den großen Sanierungsstau abzutragen“, wie es seit Gründung des GME vorgesehen ist (vgl. „Regeln für die Budgetierung 2016“ auf S. 345 im Haushaltsplan 2016).

Im Gegenteil, der Gesamtzustand der Gebäude wird sich weiterhin verschlechtern, da die im Entwurf vorgesehenen Mittel nicht einmal für die dringend erforderliche Instandhaltung reichen (vgl. Ziffer 3.5 dieses Arbeitsprogrammes).

Arbeitsschwerpunkte 2017

1 Arbeitsschwerpunkte der Stabsstelle Energie und Umwelt

1.1 Energiemanagement

Für die städtischen Gebäude wird durch Auswertung der jährlichen Energieverbrauchsrechnungen eine flächendeckende Verbrauchskontrolle durchgeführt. Die Kennzahl „Verbrauch pro Quadratmeter“ führt bei Auffälligkeiten zu Nachforschungen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten Betriebstechnik und Bauunterhalt Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung entwickelt. Zu nennen sind beispielhaft die Anpassung der Heizungssteuerungen an die tatsächliche Nutzung oder die Beratung der Nutzer zu energiesparendem Verhalten. Die Beseitigung technischer oder baulicher Mängel geht in die Planungen für die folgenden Haushaltsjahre ein.

Die elektronische Verarbeitung der Verbrauchsdaten erfolgt monatlich. Damit ist gewährleistet, dass bei Auffälligkeiten zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Sämtliche Daten finden ihren Niederschlag im jährlich erscheinenden Energiebericht.

Bei Gebäudesanierungen und Neubauten werden energiewirtschaftliche und bauphysikalische Planungen und Berechnungen durchgeführt (Energiekonzepte, Vorgaben von Energiestandards, EnEV-Nachweise, Energieausweise).

Das Projekt „50/50“ (Energiesparprogramm) läuft nach wie vor erfolgreich. Dienststellen der Stadtverwaltung können sich freiwillig daran beteiligen, sofern der Energie- und Wasserverbrauch direkt zuordenbar sind.

1.2 Abfallmanagement

Für die städtischen Gebäude werden individuelle Abfallkonzepte zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und zur Anpassung der Abfallvolumina entwickelt. Mit Hilfe verbesserter Trennkonzepte lassen sich erhebliche Einsparungen durch Reduzierung des Restmüllvolumens erzielen.

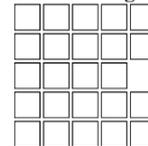
1.3 Mitarbeit im Vergleichsring Gebäudewirtschaft der KGSt¹

Die Stadt Erlangen nimmt an dem interkommunalen Vergleichsring Gebäude Größenklasse 2-3 der KGSt teil und wird dort zusammen mit der Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement durch die Stabsstelle Energie und Umweltschutz vertreten.

1.4 Mitarbeiterinformation / Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle äußert sich intern oder der externen Öffentlichkeit gegenüber zu Schadstoffen und anderen Themen des gebäudebezogenen Umweltschutzes.

¹ KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement



2 Arbeitsschwerpunkte des kaufmännischen Gebäudemanagements

Neben den alltäglich zu bewältigenden Aufgaben des kaufmännischen Gebäudemanagements werden insbesondere nachstehende Ziele verfolgt:

- Verbesserung des Controllings
- verstärkte Ausrichtung auf Nutzer-/Kundenorientierung
- Qualitätssicherung
- Zusammenführung aller relevanten Informationen zu einer ganzheitlichen Sicht

2.1 Sachgebiet 241-1 Finanzwesen, allgemeine Verwaltung und Objektverwaltung

Seit der Einführung der Doppik im Jahr 2009 gibt es systembedingt keine Möglichkeit, die Ist-Kosten einzelnen Budgets zuzuordnen. Ersatzweise wird daher seit dem Haushaltsjahr 2013 im GME versucht, Teilbudgets mit der Vorabdotierung zu steuern. Ab dem Haushaltsjahr 2017 sollen die Vorabdotierungen für die Steuerung des gesamten Budgets genutzt werden.

Das Organisationshandbuch des GME wird sukzessive aktualisiert und digital fortgeschrieben.

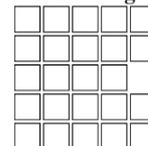
Das Flächenmanagement und die Belegungsplanung sind aufgrund der Stellenmehrungen und des Mangels an Verwaltungsflächen weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt des Sachbereiches 241-12 Objektverwaltung. Die Belegungsdaten, die für ein professionelles und zeitgemäßes Flächenmonitoring erforderlich sind, sollen flächendeckend in das vorhandene CAFM-System² IMSware übernommen werden. Zudem werden in 2017 erste Schritte unternommen, die Betriebskostenabrechnungen künftig nicht mehr mit MS-Office-Anwendungen, sondern mit einer der beiden Fachanwendungen nsk oder IMSware durchzuführen, um die Qualität zu sichern.

2.2 Sachgebiet 241-2 Datenverarbeitung und Bestandsdatenpflege

Die erfolgreiche Einführung eines CAFM-Systems ist weit mehr, als die reine Beschaffung einer CAFM-Software. Es ist ein äußerst komplexer und langwieriger Prozess, der die gesamte Organisation des GME berührt, da alle relevanten Informationen zu einer ganzheitlichen Sicht zusammen geführt werden. Die durchgängige und fachbereichsübergreifende Bearbeitung und Abbildung zahlreicher Prozesse des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements erfordern auch weiterhin die Anpassung der CAFM-Software IMS an vorhandene Strukturen.

Das strukturierte und redundanzfreie Vorhalten aller relevanten Bestandsdaten an zentraler Stelle setzt eine bedarfsgerechte Bestandserfassung oder den Import vorhandener Daten und eine permanente Datenpflege voraus. Dies kann nur geleistet werden, wenn die personellen Ressourcen in erforderlichem Umfang zur Verfügung stehen.

² CAFM Computer Aided Facility Management
CAFM-System anwenderspezifische Softwarelösung für alle Prozesse rund um die Immobilie
Facility Grundstücke, Gebäude, Räume in Gebäuden, Maschinen, Anlagen, EDV, Inventar



3 Arbeitsschwerpunkte des technischen Gebäudemanagements

Das Gebäudemanagement wird sich trotz knapper Ressourcen nachhaltig darum bemühen, die Betreiberverantwortung für die Gebäude, die technischen Anlagen und die Außenanlagen wahrzunehmen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Knappheit der Mittel führt durch Folgeschäden regelmäßig zu erheblichen Mehrkosten in nachfolgenden Haushaltsjahren. Nur die rechtzeitige Bereitstellung erforderlicher Mittel sichert einen kostengünstigen Bauunterhalt und langfristigen Substanzerhalt.

3.1 Sachgebiet 242-1 Bauunterhalt

Ergebnishaushalt

Bauunterhaltsleistungen, allgemein 3.257.600 €

24.21BUA	Grundleistungen (kleine bis mittlere Aufträge) zur Erhaltung der Bausubstanz, der Außenanlagen und der Innenausbaustandards - einschl. Wartungsarbeiten -	2.500.000 €
24.21IFS	Infrastrukturmaßnahmen an Schulen	30.000 €
24.21BSA	Brandschutzmaßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten	267.600 €
24.21BRA	Instandhaltung der Springbrunnen	30.000 €
24.21DMA	Instandhaltung der Denkmäler, Gedenktafeln und Skulpturen	10.000 €
24.21DWA	Hausverwalterwohnungen, Sanierung	50.000 €
24.21SAS	Sicherheit in Schulen	120.000 €
24.21WIA	Wartung, Inspektion Allgemein	100.000 €
24.21UMB	Umbau, Umnutzung	150.000 €

Einzelne, dringend notwendige größere Sanierungsmaßnahmen 1.920.000 €

24.21JF1	Schillerstraße 52b, Umbau für jugendliche Asylbewerber, BA II	650.000 €
24.21BL1	Grundschule Brucker Lache, Sanierung WC- Anlagen Personal	40.000 €
24.21PE1	Pestalozzischule, 3 Klassentrakte, Erneuerung Dachdeckung	170.000 €
24.21EI3	Eichendorffschule, Schaffung von Lernhäusern	30.000 €
24.21EI4	Eichendorffschule, Sanierung WC-Anlagen	280.000 €
24.21EI5	Eichendorffschule, Umbau Mensa, Planungsmittel	20.000 €
24.21EP3	Ernst-Penzoldt-Schule, Sanierung von 2 PC-Räumen	60.000 €
24.21RS3	Realschule am Europakanal, Umbau zum Gruppenraum und Schaffung von Fluchtwegen im Untergeschoß für das Schultheater	120.000 €
24.21MV1	Lernstube Michael-Vogel-Straße 63, Einbau Fassaden- und Dachdämmung	50.000 €
24.21WM1	Wöhrmühle 4b, Abbruch	40.000€
24.21HF3	Hauptfeuerwache, Umbau des Aufenthaltsbereichs	400.000 €
24.21MT6	Markgrafentheater, Erhöhung und Stabilisierung der Treppengeländer	60.000 €

Arbeitsprogramm 2017

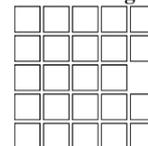
Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Stadt Erlangen



Investitionsprogramm

Allgemeine Investitionsmaßnahmen

Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
573.405	Heinrich-Lades-Halle, Sanierung	Planung und Durchführung	950.000 € netto	10.550.000 € netto
553.400	Michael-Vogel-Straße, Umbau und Sanierung des Verwaltungsgebäudes	Planung und Durchführung	150.000 €	630.000 €

Maßnahmen aus dem Städtebauförderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
366C.404	Freizeitzentrum Frankenhof, Generalsanierung	Planung und Durchführung	4.250.000 €	31.100.000 €
523S.400	Nördliche Stadtmauer, Aufwertungsmaßnahmen	Planung und Durchführung Bauabschnitt II	280.000 €	1.025.000 €
366B.403	Jugendtreff Innenstadt, Fahrradwerkstatt, Neu- und Ersatzbau	Planung und Durchführung	410.000 €	2.060.000 €
573.413	E-Werk, Neugestaltung Außenanlagen mit Neubau Bühne in Verbindung mit Jugendtreff Innenstadt	Planung und Durchführung	Restmittel	390.000 €
573.410	E-Werk, Sanierung Bauabschnitt V (Lüftungsanlagen, WCs, Aufzüge)	Planung und Durchführung	Restmittel	1.750.000 €
-	Volkshochschule Friedrichstr. 17, 19 und 21, Musikschule Friedrichstr. 35, Stadtmuseum, Öffentliche WC-Anlage Zollhaus Ersatzbau, Markgrafentheater	Mitarbeit in der Projektgruppe Gebäudesanierung		

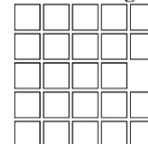
Maßnahmen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)

252.402	Museumswinkel, Einbau eines behindertengerechten Aufzugs	Planung und Durchführung	150.000 €	150.000 €
---------	--	--------------------------	-----------	-----------

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Fortsetzung der Erstellung und Aktualisierung von Bestandsplänen, Fluchtwegeplänen, Feuerwehreinsatzplänen städtischer Gebäude mittels CAD
- Feststellen von Mängeln im Bereich des Brandschutzes in städtischen Gebäuden durch Begutachtung der Einzelobjekte in Zusammenarbeit mit Bauaufsichtsamt und Feuerwehr
- Entwickeln eines Instandhaltungskonzeptes inkl. Wartungsverträge mit Definition der Hausverwaltungsaufgaben
- Koordination der Prüfung von Hallentragwerken
- Aufbau eines Bestandsunterlagenarchivs mittels DMS einschl. Anlegen von Baubüchern für die Prüfung von Hallentragwerken
- Erstellen von Berichten für Bürgerversammlungen
- Ausbildung eines Bauzeichners oder einer Bauzeichnerin, Praktikantenbetreuung

3.2 Sachgebiet 242-2 Betriebstechnik



Ergebnishaushalt

Grundleistungen Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro

Reparaturen, Wartungen, kleinere Erneuerungen für technische Anlagen in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet 242-1 Bauunterhalt	Kosten sind in Ansätzen der Sachgebiete 242-1 Bauunterhalt und 242-3 Neubau enthalten
Neueinbau von technischen Anlagen bei Maßnahmen der Sachgebiete 242-1 Bauunterhalt und 242-3 Neubau	

Einzelne Sanierungsmaßnahmen

24.22BTA	Betriebstechnik allgemein	100.000 €
24.22WIA	Wartung, Inspektion Allgemein	400.000 €

Überprüfungen

24.22AAA	Überprüfung von Abwasseranlagen	50.000 €
24.22TVA	Prüfung Trinkwasserversorgungsanlagen	25.000 €

Maßnahmen zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden

24.22ESM	Maßnahmen zur Energieeinsparung	65.000 €
----------	---------------------------------	----------

Kabelmanagement

24.22KMA	Kabelmanagement allgemein Verkabelung innerhalb von Gebäuden (Daten und Telefon)	195.000 €
24.22KMB	Kabelmanagement Beamerhalterungen	5.000 €
24.22KMS	Kabelmanagement Schulen	150.000 €
-	Abarbeitung des IT-Ausstattungsprojekts in den Kindertagesstätten	Projektmittel bei Amt 51

Datenübertragung

24.22GLT	Datenübertragung Gebäude: GLT, BMA, ...	25.000 €
----------	---	----------

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Projektsteuerung und Eigenplanungen für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro und Datenverkabelung bei allen Maßnahmen der Sachgebiete Bauunterhalt und Neubau
- Alternative Energien (Photovoltaik und Windkraft): Weiterentwicklung von Konzepten und Standorten
- Verwaltung vorhandener Energielieferverträge im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit für die Energiebewirtschaftung:
 - Kontrolle der bereitgestellten Leistung bei Fernwärme
 - Verhandlung und Abschluss neuer Verträge
 - Verrechnung von Leistungen an Dritte in Zusammenarbeit mit dem Sachbereich 241-10
- Heizungscontracting:
 - Verwaltung vorhandener Verträge
 - Erstellung von Vorlagen für die politischen Gremien
- Zusammenarbeit mit der Stabsstelle 24-EU: Begehungen, Analysen und Maßnahmenplanung für verbrauchsintensive Objekte
- Neuorganisation Wartungen und Inspektionen und Abbildung im CAFM-System IMS

Arbeitsprogramm 2017

Fachausschuss

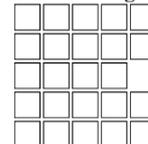
**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

3.3 Sachgebiet 242-3 Neubau

Stadt Erlangen



Investitionsprogramm

Allgemeine Investitionsmaßnahmen

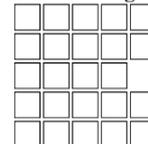
Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
251A.403	Stadttarchiv, Kellersanie- rung	Bauphase, Fertigstellung März 2017	70.000 €	620.000 €
	Neubau Stadtteilzentrum Büchenbach-West	Mitarbeit in der Bürgerbetei- ligung, VOF-Verfahren	AOD Amt 41 100.000 €	AOD Amt 41 4.060.000 €
546.410	Neubau Fahrradparkhaus am Bahnhof	Entwurfsphase	16.000 €	2.100.000 €
	Neubau Fahrradparkhaus Siemens Campus	Entwurfsphase	AOD Amt 66	AOD Amt 66
	Wöhrmühle, Kulturbiergarten	Einrichtungen für provisori- sche Nutzung	160.000 €	440.000 €
	Bürgerhaus Eltersdorf	Standortuntersuchungen	20.000 €	20.000 €
126.403	Hauptfeuerwache, Anbau von Fahrzeughallen	Vorentwurfs- und Entwurfs- planung	90.000 €	1.300.000 €
	Familienzentrum Röthel- heimpark (am BBGZ)	Vorentwurf	AOD Amt 51	AOD Amt 51
424F.400	Neubau BBGZ	Umplanungsphase	AOD Amt 52	AOD Amt 52
	Technisches Rathaus Gebbertstr.	Standortuntersuchungen, Vorplanungsleistungen	-	ca. 20.000.000 €
	Flüchtlingsunterkünfte	nach Bedarf und Anforde- rung		

Maßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm

Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
217B.401A	Christian-Ernst- Gymnasium, Generalsanierung	Anbau Aufzug, Fertigstellung Juli 2017	150.000 €	11.018.500 €
217C.401	Ohm-Gymnasium, Generalsanierung	Bauphase der Sanierungs- arbeiten	2.770.000 €	15.135.000 €
217E.401	Albert-Schweitzer- Gymnasium, Generalsanierung	Bauphase der Sanierungs- arbeiten	2.517.000 €	12.619.500 €
217E.403	Albert-Schweitzer- Gymnasium, Sporthalle	Ausführungsplanung, Verga- be der Bauleistungen	400.000 €	3.500.000 €
217A.403	Marie-Therese- Gymnasium, Turnhalle	Bauphase, Fertigstellung Februar 2018	2.900.000 €	5.150.000 €
217A.401	Marie-Therese- Gymnasium, Generalsan- ierung	Entwurf, Zuschussantrag, Ausführungsplanung	400.000 €	8.989.000 €
231A.401	Berufsschule, Neubau Werkstättentrakt	VOF-Verfahren, Vorentwurf	291.000 €	38.121.000 €
231B.401	Berufsschule, Neubau Wirtschaftsschule	Machbarkeitsstudie	Restmittel	25.000 €

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen



Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Maßnahmen aus dem Bereich Kindertagesstätten

Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
365B.407	Umbau und Erweiterung Kinderhaus Storchennest in Eltersdorf	Bauphase, Fertigstellung Februar 2017	150.000 €	500.000 €
365C.404	Kinderhort Reinigerstr. Umbau und Sanierung	Vergaben, Errichtung Ersatzquartier, Baubeginn Juni 2017, Bauphase	900.000 €	1.750.000 €

Maßnahmen anderer Träger mit Steuerungs- und Beratungsleistungen durch das Sachgebiet
242-3 Neubau in unterschiedlicher Tiefe:

Maßnahme		Leistungsphase 2017	Volumen 2017	Volumen gesamt
EB77:	Neubau Verwaltungsgebäude Bauhof	Bauphase, Fertigstellung August 2017	Wirtschaftsplan EB 77	5.775.300 €
GeWoBau:	Ersatzbau f. Lernstube Erba-Villa	Bauphase		Baukostenzuschuss
GeWoBau:	Lernstuben Bruck	Ausführungsplanung, Bauphase		Baukostenzuschuss

3.4 Investive Maßnahmen, die nicht wie angemeldet in den Haushaltsentwurf aufgenommen wurden

Maßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm

Ohmgymnasium Baumaßnahme Sporthalle

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0	0	50.000	230.000	1.110.000	745.000

Anmeldung/Protest

50.000	230.000	1.110.000	745.000		
--------	---------	-----------	---------	--	--

Gymnasium Fridericianum, Generalsanierung

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0	0	0	0	325.000	5.500.000

Anmeldung/Protest

			50.000	325.000	5.500.000
--	--	--	--------	---------	-----------

Städtische Wirtschaftsschule, Neubaumaßnahme

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0	0	0	0	0	12.925.000

Anmeldung/Protest

		50.000	800.000	3.800.000	9.625.000
--	--	--------	---------	-----------	-----------

Fachoberschule, Erweiterungsbau und Sanierung

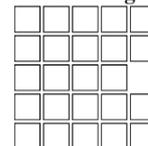
HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0	0	0	0	0	12.700.000

Anmeldung/Protest

	400.000	1.800.000	3.000.000	400.000	7.600.000
--	---------	-----------	-----------	---------	-----------

Arbeitsprogramm 2017

Stadt Erlangen



Fachausschuss

**Bauausschuss / Werkausschuss
für den Entwässerungsbetrieb**

Amt

24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)

Sonstige Maßnahmen

Einrichtung, Maschinen / höhenverstellbare Schreibtische

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs- ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
-200.000		90.000	90.000	90.000	0

Anmeldung/Protest

200.000		200.000	200.000	200.000	200.000
---------	--	---------	---------	---------	---------

FFW-Vereinshaus Kriegenbrunn, Generalsanierung

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs- ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0		0	0	0	290.000

Anmeldung/Protest

82.000		650.000	1.008.000		
--------	--	---------	-----------	--	--

E- Werk Generalsanierung, Bauabschnitt V, 573.410

HH-Entwurf 2017	Verpflichtungs- ermächtigung 2018 ff	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Merkposten später (ab 2021)
0	0	-100.000	-100.000	-900.000	-450.000

Anmeldung/Protest

-150.000	-950.000	-950.000	-650.000	0	0
----------	----------	----------	----------	---	---

3.5 Defizite im Ergebnishaushalt

Mit dem im Entwurf vorgesehenen Budget in Höhe von 16 Mio. € ergeben sich gravierende Defizite mit der Folge, dass dringend erforderliche Maßnahmen nicht durchgeführt werden können:

242-1 Bauunterhalt 3.990.000 €

Michael-Poeschke-Schule, Turnhalle: Erneuerung Stützmauern 65.000 €

Hedenusschule: Sanierung Parkplätze 50.000 €

Loschgeschule, Sanierung Duschräume Turnhalle 400.000 €

Ernst-Penzoldt-Schule: Erneuerung aller Fenster, Wärmedämmung der Fassaden. In fast allen Klassenräumen können wegen defekter Fenster nur ein bis zwei Fenster geöffnet werden.

Beschluss Bedarfsnachweis des Schulausschusses liegt vor. 2.000.000 €

Werner- von- Siemens- Realschule, Erneuerung Treppenhausverglasungen 525.000 €

Christian- Ernst- Gymnasium, Sanierung Hausverwalterwohnung 80.000 €

ENG: Einbau von Schallschutzdecken in Klassenräumen 100.000 €

ENG, Erneuerung Sportboden 300.000 €

Umkleidegebäude Kurt- Schumacher- Str.13: Sanierung der maroden Dusch-, WC- und Umkleideräume 180.000 €

Dechendorfer Weiher, Westgebäude: Sanierung Sanitärräume 180.000 €

Rathaus: Alarmvorrichtung Sozialamt 30.000 €

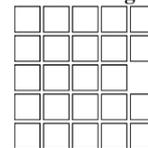
Redoutensaal, Erneuerung Traufgesims 80.000 €

242-2 Betriebsstechnik 1.600.000 €

Kanalsanierungen aufgrund der Befahrungen - 1. Rate 500.000 €

Datenverkabelung Rathaus 500.000 €

Karl-Heinz-Hiersemann-Halle: Erneuerung Beleuchtung 600.000 €



4 Arbeitsschwerpunkte des infrastrukturellen Gebäudemanagements

Die Abteilung 243 Infrastrukturelles Gebäudemanagement erbringt Dienstleistungen für alle Dienststellen der Stadtverwaltung. Sie sorgt mit der Poststelle, dem Botendienst, der Hausdruckerei, dem Scan-Zentrum (seit 2016), dem zentralen Einkauf, den Leitsystemen etc. für die nötige Infrastruktur, die im täglichen Betrieb der Stadtverwaltung zwingend erforderlich ist. Ferner werden Umzüge sowie die Bewirtschaftung der Stellplätze städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteuert und erledigt. Mit der Innenreinigung der Gebäude, der Hausverwaltung städtischer Objekte und dem Einkauf von Heizöl und Flüssiggas werden im Betriebsbüro wichtige Dienstleistungen erbracht und koordiniert.

4.1 Sachgebiet 243-1 Infrastruktur

Umzugsmanagement

Durch die Umgruppierung von Dienststellen, die An- und Abmietung von Gebäudeflächen sowie durch Baumaßnahmen, wie zum Beispiel dem Großprojekt Frankenhof, sind regelmäßige Umzüge zu koordinieren und verantwortlich zu leiten.

Aufgrund des Schulsanierungsprogramms sind in den Schulgebäuden und Schulkomplexen laufend Klassen, Verwaltungsbereiche, Fachräume bis hin zu Einrichtungen gesamter Gebäudeteile auszulagern bzw. umzuziehen.

Stellplatzbewirtschaftung

Die Verwaltung und Bereitstellung der notwendigen Stellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu erfolgen. Dabei sind die vorhandenen Stellplatzflächen durch bessere Absicherung und Markierung zu optimieren, um der unverändert starken Nachfrage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach arbeitsplatznahen Stellplätzen ohne zusätzliche Anmietung nachkommen zu können.

Die steigende Nachfrage nach Stellplätzen sowie der Rückgang von Stellplatzkapazitäten im Innenstadtbereich machen eine grundlegende Überarbeitung der Parkrichtlinien notwendig.

Hausdruckerei/Vervielfältigungswesen

Die Hausdruckerei erstellt schnell und günstig alle in der Verwaltung benötigten Druckerzeugnisse. Zur Optimierung der Vervielfältigungen sind die in der Hausdruckerei vorhandenen Großkopiermaschinen an das städtische DV-Netz angebunden. So können auf elektronischem Weg - ohne Medienbruch - Druckaufträge übermittelt und online ausgeführt werden.

Satzgestaltung/Desktop-Publishing

Printmedien, wie z. B. Mitteilungsblatt, Vordrucke, Visitenkarten, Broschüren, Informationsschriften und sonstige Druckerzeugnisse werden mittels modernster Desktop-Publishing-Programme unter Beachtung der städtischen Layout-Vorgaben (Corporate Design, Style Guide) erstellt.

Zunehmend werden die gestalteten Erzeugnisse auch als digitale Print- und Online-Vorlagen nachgefragt und den Dienststellen entsprechend zur Verfügung gestellt.

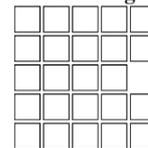
Die Erstellung elektronischer Formulare, sog. eForms, erfolgt in Abstimmung mit dem eGovernment-Center.

Poststelle

Die Poststelle als zentrale Posteingangs- und Postausgangsstelle für das gesamte Post- und Paketvolumen der Stadtverwaltung Erlangen nimmt zukünftig vermehrt auch Aufgaben in der digitalen Kommunikation für die Stadtverwaltung wahr. So werden hier zentral die an die Stadt Erlangen gesandten, verschlüsselten E-Mails und auch E-Mails mit signierten Anhängen angenommen und nach Prüfung des elektronischen Schlüssels bzw. der elektronischen Signatur an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet.

Mit der Digitalisierung der Eingangspost von Pilotdienststellen (Scannen und elektronisches Signieren der Dokumente) ist die Poststelle für diese Dienststellen Ausgangspunkt einer in der Verwaltung angestrebten durchgängigen elektronischen Eingangs-/Vorgangsbearbeitung.

Scan-Zentrum



Das seit 1. Januar 2016 im Probebetrieb laufende Scan-Zentrum übernimmt im Rahmen der Einführung des Dokumentenmanagements das Digitalisieren von Bestands- und Altakten für die gesamte Stadtverwaltung Erlangen. Ziel ist, das Scan-Zentrum als feste Einrichtung weiterzuführen und die Dienststellen weiterhin bei allen Prozessen rund um die Digitalisierung ihrer Akten zu unterstützen. Die Weiterführung steht allerdings unter dem Vorbehalt der personellen Ausstattung für die Leitungsaufgabe.

Beschaffungen

Der zentrale Einkauf ist von den Anforderungen und Bedürfnissen der städtischen Dienststellen geprägt. Es genießen insbesondere die ergonomische Möblierung, die Ausstattung der Arbeitsplätze und die Planung des Arbeitsumfeldes hohe Prioritäten.

Der erfolgreich eingeführte eShop für die Beschaffung von Bürobedarf ist als der wirtschaftlichste Beschaffungsweg für die Dienststellen der Stadtverwaltung und für die Schulen weiterhin zu festigen. Darüber hinaus soll das Einkaufsvolumen über die bestehenden Rahmenverträge erhöht werden, um mittelfristig günstigere Preise zu erzielen.

Die Aspekte „Umweltschutz“ und „Langlebigkeit“ werden auch künftig verstärkt berücksichtigt.

Durch den Beitritt zur Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG (EKV eG) im Deutschen Städtetag besteht neben der bereits erfolgreich praktizierten kommunalen Zusammenarbeit eine weitere Möglichkeit, in Kooperation mit weiteren Kommunen günstige Konditionen zu erzielen. Es gilt, den Dienststellen und Eigenbetrieben die Vorteile dieser Einkaufsgemeinschaft näher zu bringen und sie für eine offensive Nutzung zu gewinnen.

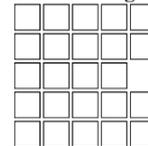
Rathauskantine

Nach der Schließung des Frankenhofes und seines Kantinenbetriebes wird das bisher dort eingesetzte städtische Küchenpersonal die zuletzt verpachtete Rathaus-Cafeteria sowie das Catering im Rathaus und im kleinen Rathaus übernehmen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird in der Kantine ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Angebot an warmen und kalten Speisen zur Verfügung stehen.

Die Kantine als soziale Einrichtung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung soll, betrieben mit eigenem Personal, weiterhin ein wichtiger Treffpunkt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein.

4.2 Sachgebiet 243-2 Haus- und Reinigungsdienste

- Interkommunale Zusammenarbeit (IZ) Gebäudereinigung
Die vom Betriebsbüro ins Leben gerufene IZ-Gruppe Gebäudereinigung wächst stetig. Zwischenzeitlich beteiligen sich neben den anderen Kommunen im Großraum Nürnberg auch staatliche Einrichtungen.
- Gebäudezutritt
Das im Jahr 2014 eingeführte elektronische Schließanlagen-system wird fortlaufend weiter ausgebaut. Aufbau und Pflege der hinterlegten Datenbank bis hin zur Programmierung der Schließmedien für Bedienstete und Nutzer erfolgen über das Betriebsbüro.
- Vergabereinigung
Die bisherige Praxis die Gebäudeinnenreinigung an Firmen zu vergeben (Vergabereinigung) wird einem wirtschaftlichen und leistungsmäßigen Vergleich mit der Reinigung mit städtischem Personal (Eigenreinigung) unterzogen.
- Jährliche Ausschreibungen
Material und Hygieneartikel für städtische Dienststellen, Winterdienste und Außenflächenganzjahresbetreuungen sind ebenfalls auszuschreiben.
- Papierdatenvernichtung
Jährliche Kontrollgänge beim Auftragnehmer sind durchzuführen. Ausschreibung ist erst wieder im Jahr 2019 veranlasst.



- Wiederaufnahme der Auslastungsberechnung im Bereich der Hausverwalter
Grundlage sind neu angekaufte und neu angemietete Objekte, neu hinzugekommene bzw. größere Außenbereiche, der erweiterte Umfang von Hausmeisterleistungen für Drittnutzer, teilweise weite Wegstrecken zwischen Objekt und Satelliten, erhöhte technische Anforderungen und die Zunahme sicherheitstechnischer Anlagen, die Ausdehnung der zeitlichen Nutzung der Gebäude sowie deren Multifunktionalität, die Beteiligung der Hausverwalter an der Umsetzung energetischer Konzepte sowie das erhöhte Aufkommen von Vandalismus durch Nutzer und Externe.
- Mitwirkung in den KGSt-Vergleichsrings Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste

Sofern Stellenplananträge für 2017 gestellt wurden:

Falls die für 2017 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2017 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die Einführung des Dokumenten-Management-Systems enaio wurde bereits im Jahr 2016 abgeschlossen. Die konsequente Digitalisierung wird jedoch noch erhebliche zeitliche und personelle Ressourcen in Anspruch nehmen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**
 - Neubau Jugendtreff E- Werk:
Einbau barrierefreier Aufzug, barrierefreies WC
 - Redoutensaal: Einbau einer Schwerhörigenanlage
 - Christian-Ernst-Gymnasium: Anbau eines Aufzugs zum barrierefreien Erreichen der Obergeschosse
 - Museumswinkel:
Einbau eines behindertengerechten Aufzugs
 - Schillerstraße 52b, Umbau für unbegleitete minderjährige Asylsuchende: Schaffung von barrierefreien Appartements
 - weitere Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind in den Sanierungs- und Neubauprojekten, die in 2017 umgesetzt werden, jeweils vorgesehen: z. B. Einbau von Aufzügen, Schaffung barrierefreier Toiletten, Errichtung von Rampen, Anschaffung spezieller Einrichtungen für Hör- und Sehgeschädigte, ...